

**Predigt beim Konfirmandenvorstellungsgottesdienst in Bargum am 4. März
2018 AD (Joh 8: 2-11)**

Hannes: Als wir uns in der Konfirmandengruppe mit dem Thema dieses Gottesdienstes befasst haben, ob Glaube, Kirche und Gott cool oder uncool sind, da haben wir an der Tafel Eigenschaften gesammelt, die unserer Meinung nach cool, bzw. uncool sind. Bei uncoolen Eigenschaften standen da Dinge wie „nervig, fies, langweilig, Spaßverderber, egoistisch, unzuverlässig, angeberisch und hinterlistig“. Bei den coolen Eigenschaften hatten wir Dinge wie „lustig, entspannt, nett, hilfsbereit, mutig und ideenreich“. Es hat mich sehr gefreut, dass bei Euch Konfirmanden Eigenschaften, die ich auch alle als unheimlich positiv und gut ansehe, dass die auch bei euch als cool gelten. Eigentlich sind es ja ganz klassische Tugenden, die als cool gelten, und ganz klassische Untugenden, die Ihr als uncool anseht. Das ist ja gar nicht mal unbedingt so selbstverständlich, aber es zeigt, wie cool Ihr selber seid.

Dann haben wir uns gefragt, welche dieser Eigenschaften auf Jesus zutreffen, und keine der uncoolen Eigenschaften treffen unserer Meinung nach auf ihn zu, denn er ist weder angeberisch, noch egoistisch noch hinterlistig, noch langweilig, und ein Spaßverderber ist er auch nicht. Wir haben aber bei allen coolen Eigenschaften ein Häkchen hinter gemacht, weil wir der Meinung sind, dass Jesus diese Eigenschaften erfüllt, dass er nämlich entspannt, nett, hilfsbereit, mutig und ideenreich ist. Nur bei „lustig“ waren wir uns nicht so ganz sicher. Auf jeden Fall waren wir uns einig, dass Jesus ein richtig cooler Mensch war und absolut das Gegenteil von uncool.

Wenn man sich das vor Augen führt, ist es eigentlich total abgefahren und nicht zu begreifen, dass Glaube, Kirche und Gott heutzutage oft als so uncool rüber kommen und dass viele lieber nicht zugeben, dass sie all dieses gut finden und daran glauben, weil sie dann Angst haben müssen, selber als uncool zu gelten. Wie kann es sein, dass ein Glaube, in dessen Zentrum jemand so Cooles steht wie

Jesus, von vielen Menschen leichthin als so uncool angesehen wird? Das ist doch eigentlich ein Widerspruch. Wie passt das zusammen? Wie kommt das? Bente, ich würde mich freuen, wenn Du uns Deine Antwort auf diese Fragen geben könntest. Wie siehst du das?

Bente: Ich denke, dass viele Menschen und vor allen Dingen junge, wahrscheinlich überhaupt nicht wissen, was Jesus für ein cooler Mensch war. Sie haben entweder die Bibel nicht gelesen, oder sträuben sich einfach an etwas zu glauben, was so viel mit dem Geist zu tun hat. Außerdem glaube ich, dass viele Jugendliche die Kirche und somit auch den Glauben langweilig finden. Sie denken, sie brauchen den Glauben im Leben nicht und kommen auch ohne klar. Doch ich bin der Meinung, dass jeder etwas braucht, wo er Halt finden kann. Etwas wie den Glauben. Wie schon gesagt wurde, waren wir uns nicht sicher, ob Jesus lustig war. Jugendliche haben oft gar keine Lust, die Bibel zu lesen, vielleicht, weil dort nicht ein Witz nach dem anderen gerissen wird und die Geschichten einem auf den ersten Blick unrealistisch vorkommen. Doch jede der Geschichten will etwas Wichtiges aussagen. Oft ist diese Aussage ein bisschen versteckt, so dass man sie erst suchen muss. Aber das ist doch überhaupt nicht „langweilig“, also kann man, das finde ich auf jeden Fall, nicht sagen, dass die Bibel und der Glaube uncool sind. Was ich nicht verstehe: Jeder findet irgendwas Bestimmtes cool oder uncool. Sei es ein Buch oder ein Film. Wieso sind sich gerade, mit Blick auf das Thema Glaube, so viele Jugendliche einig, es uncool zu finden?

Sarah: Ich glaube, dass es für viele Menschen, gerade für Jugendliche, schwer ist, sich nicht immer von den anderen mitreißen zu lassen und auch mal zu sagen, was man selbst eigentlich gut findet. Nur weil Jesus und seine Jünger nicht die neueste Mode von heute tragen und die Lieder in den Gottesdiensten schon ziemlich alt sind, heißt das doch noch lange nicht, dass das uncool ist. Im Gegenteil, ist nicht sogar besonders das cool, was Jesus getan und gesagt hat? Er hat Gott

immer vertraut und allen Armen und Kranken geholfen. Ich bin der Meinung, dass es noch cooler ist, wenn man seine eigene Meinung hat und auch dazu steht, anstatt immer bei allen anderen mitzumachen. Ich denke sogar, dass viel mehr junge Menschen auch mal beten, als dass sie es zugeben. Deswegen finde ich es auch gut, dass es heutzutage auch Gottesdienste für Jugendliche gibt, in denen auch modernere Lieder gesungen werden. Das hilft bestimmt vielen weiter, an Gott zu glauben und die Kirche cool zu finden. Aber wie kann man den Leuten noch zeigen, dass Glaube cool ist?

Ida: Ich glaube, dass das eigentlich viel einfacher ist, als was man denkt. Mir persönlich kommt der Glaube durch den Konfirmandenunterricht auch schon viel cooler vor, da wir uns mit der Bibel, und dem Glauben generell, schon so viel beschäftigt haben und man viele Zusammenhänge entdeckt, die man auf dem ersten Blick nicht sieht. Besonders die Geschichten in der Bibel sind eigentlich voll cool und manchmal auch echt spannend, aber durch die veraltete Sprache, die man in der Bibel ja auch oft findet, kommen einem die Geschichten vielleicht langweilig vor. Deshalb könnte man auch mal drüber nachdenken eine Lesung in die „moderne“ Sprache vorzutragen. Ich finde auch, dass es schon viele „moderne“ und „rockige“ Kirchenlieder gibt, so wie wir sie auch bei den Lerchen singen, diese Lieder bringen den Glauben meiner Meinung nach echt toll rüber, aber wahrscheinlich sind diese einfach noch nicht so bekannt. Mir ist auch aufgefallen, dass es hauptsächlich Kirchenveranstaltungen gibt, die entweder regulär in der Kirche stattfinden, für Erwachsene sind oder für kleinere Kinder um den Glauben zu fördern, bis auf dem Konfirmandenunterricht gibt es kaum weitere Veranstaltungen für Jugendliche.

Oder sehe ich das falsch und „übersehe“ ich solche Veranstaltungen nur, könnte man nicht noch mehr dafür werben, oder würde das auch nichts bringen? Ich bin mir da echt ein bisschen unsicher.

Hannes: Nein, da hast du schon recht, Ida. In Breklum gibt es zwar allerhand für Jugendliche, auch die Jugendgottesdienste, bei denen Ihr teilweise auch schon da wart, aber hier in Bargum trifft es schon zu, dass wir für Kinder viel haben und viel machen, aber für Jugendliche weniger. Daran müssen wir auf jeden Fall weiter arbeiten, und ich hoffe dabei auf Eure Mithilfe.

Ich will aber noch einmal Sarahs Frage aufnehmen, wie man noch mehr Menschen und gerade auch Jugendlichen zeigen kann, dass Glaube cool ist. Und dabei will ich die Antwort aufgreifen, die euer Theaterstück von vorhin nahelegt. Die beste Art, zu zeigen, dass der Glaube an Gott cool ist und cool macht, ist es, wenn man diese Eigenschaften, die ihr als cool ansieht, nämlich lustig, entspannt, nett, hilfsbereit, mutig und ideenreich, wenn wir diese Eigenschaften von Jesus übernehmen, uns von ihm beflügeln lassen, auch immer mehr so zu sein und ihn dabei um seine Hilfe bitten. Natürlich können wir uns nicht einfach hinstellen und sagen: „Nun werde ich einfallsreicher oder mutiger.“ Aber wir können ihn darum bitten. Ja, ihn zu bitten, immer mehr so zu werden wie er und ihm immer ähnlicher zu werden und auf seinen Fußstapfen nachzufolgen, dass wäre eine gute und coole Sache. Denn Menschen, die so sind wie er und seine Nachfolger, die werden heutzutage genauso gebraucht wie früher und zu allen Zeiten. Denn auch heute werden Menschen an den Pranger gestellt, gerade auch Jugendliche, wie die beim Ehebruch ertappte Frau, von der wir in der Bibel gehört haben, und wie cool ist es, wenn wir dann den Mut und den Einfallsreichtum von Jesus haben, seine Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe und das weitergeben. Das wäre richtig cool, und dazu helfe uns sein guter und Heiliger Geist. Amen